

Deutsch als  
Zweitsprache

Eva Torp  
Romana Leuzinger

# Deutsch?

# Einfach!

AKTUELL

PRAKTISCH

INDIVIDUELL



Lernen mit Erfolg

**KOHL** VERLAG

# Basisband

# Deutsch? Einfach!

## Band 1: Basisband

2. Digitalauflage 2015

© Kohl-Verlag, Kerpen 2013

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Romana Leuzinger, Eva Torp

Illustrationen: Istvan Takacs

Redaktion für Deutschland: Kohl-Verlag

Satz: www.PrePress-Salumae.com

**Bestell-Nr. P11 354**

**ISBN: 978-3-86632-770-0**

© der Originalausgabe „Fast meine Muttersprache - Basisband“  
bei elk Verlag AG, CH-Winterthur 2005, www.elkverlag.ch

# www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2015. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

# Inhalt

---

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Methodisch-didaktische Überlegungen</b> .....	5–7
<b>• Alltag</b>	
1 Die Clique .....	8–11
2 Auf dem Schulweg .....	12–14
3 Lieblingsplätze .....	15–18
<b>• Freizeit</b>	
4 Im Freibad .....	19–24
5 Freizeitbeschäftigungen .....	25–30
6 Ballspiele .....	31–32
7 Jahrmarkt .....	33–35
8 Im Schnee .....	36–41
<b>• Feste &amp; Feiertage</b>	
9 Ramadan & Bairam .....	42–44
10 Feste & Feiertage in Deutschland .....	45–46
<b>• Besondere Gelegenheiten</b>	
11 Im Schullandheim .....	47–49
12 Eine Show in der Schule .....	50–51
13 Ein Abschiedsfest .....	52–57
14 Abschied .....	58–59
<b>Lösungen</b> .....	60–63
<b>Zusatzmaterial</b> .....	64–83

# Vorwort

---

Mit dieser neuen Lernreihe für den Deutschunterricht als Zweitsprache in der Sekundarstufe liegt ein umfassendes Lehrwerk vor. *Deutsch? - Einfach!* besteht aus einem Basisband, drei Trainingsbänden und einem Band mit Lernkontrollen:

- Basisband
- Nomen, Pronomen, Adjektive
- Verben
- Unveränderbare Wörter
- Lernkontrollen

Dieses Werk ist grundsätzlich für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern geeignet, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Das heißt, die Arbeitsblätter sind einerseits für den Unterricht im Bereich Inklusion, die Deutschstunden für Fremdsprachige wie auch im Regelklassenunterricht für einzelne Schülerinnen und Schüler einsetzbar. Voraussetzung ist, dass die Kinder und Jugendlichen bereits ein wenig Deutsch verstehen und lesen können. Die Inhalte sind für die gesamte Schulzeit geeignet, der Schwerpunkt liegt jedoch in den Klassen 5 und 6.

Im hier vorliegenden Basisband stellen sich sieben Schülerinnen und Schüler vor, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Deren Erlebnisse und Gespräche geben Anlass zum Diskutieren und Schreiben. Durch die Kommunikationssituationen sind verschiedene Möglichkeiten gegeben, kulturelle Ereignisse und Besonderheiten des Zusammenlebens in Deutschland zu thematisieren. Die Aufgaben der Arbeitsblätter müssen nicht chronologisch oder vollständig gelöst werden, sondern werden je nach Bedürfnis, Fähigkeit und Leistungsstärke der Schülerinnen und Schüler bearbeitet. Sie eignen sich auch als Ergänzung zu den Materialien im Regelklassenunterricht, zur Vertiefung eines grammatischen Lerninhalts oder als Förderinstrument für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlicher Sprachkompetenz. Die Kinder und Jugendlichen finden gemäß ihrer Stärken und Schwächen individuelles Übungsmaterial und gewinnen Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Das Trainingskonzept der vielfältigen Übungen der deutschen Sprache lassen an vielen Stellen Spielraum für persönliche Beiträge und Wahlmöglichkeiten je nach Interesse und Neigung zu. Die Dateien, die als Word-Datei auf der beigelegten Daten-CD abgelegt sind, sind im Text durch dieses Symbol gekennzeichnet.



Viel Freude an der Arbeit mit *Deutsch? Einfach!* wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern der Kohl-Verlag und

**Romana Leuzinger & Eva Torp**

# Methodisch-didaktische Überlegungen

---

Der erste Band setzt an den vorhandenen Sprachkenntnissen an und entwickelt die Sprache anhand der einzelnen Inhalte weiter. Die 15 Themenangebote werden durchgehend von den 7 Kindern Emine, Tjedon, Valeria, Namkhang, Adnan, Nesrine und Paolo gestaltet. Sie sind an derselben Schule und haben jeweils einen Migrationshintergrund.

Die einzelnen Themen setzen sich konzeptionell aus folgenden Schwerpunkten zusammen:

- Kommunikative Texte
- Gesprächssituationen
- Sprachtrainingsübungen
- Sprech- und Schreibanlässe mit Freiräumen zur eigenen Gestaltung

Die Texte mit ihren Gesprächssituationen lassen ein Lesen mit verteilten Rollen zu – diese Möglichkeit sollte auf jeden Fall genutzt werden.

Die Inhalte können unabhängig voneinander eingesetzt und für aktuelle und individuelle Situationen vor Ort abgerufen werden. Es wird jedoch empfohlen, mit dem ersten Thema „Die Clique“ zu beginnen, da die Hauptpersonen der Reihe hier vorgestellt werden.

Einige Arbeitsaufträge und Vorlagen für Sprachübungen sind auf der beigefügten Daten-CD zum Ausdrucken, digitalen Einsatz oder zur individuellen Bearbeitung als Word-Datei beigefügt. Die Erklärungen und methodischen Hinweise, die im gedruckten Band zu den Dateien angegeben sind, müssen von der Lehrperson vor ihrem Einsatz angegeben werden.

## 1 Die Clique

Die Hauptpersonen der Reihe „die Clique“ werden vorgestellt mit ihrem familiären Hintergrund, ihren Hobbys, ihren Berufswünschen und ihren Besonderheiten. Die Falsch-Aussagen in der letzten Übung festigen die Informationen über die Hauptpersonen.

Diese Informationen leiten über zur Darstellung der eigenen Gruppe und der einzelnen Mitglieder. Jeder erhält die Möglichkeit, sich selbst zu beschreiben und vorzustellen und möglicherweise von einer eigenen Clique zu erzählen. Wichtig ist, dass jeder die Chance erhält Beiträge zu leisten um sich als gleichberechtigtes Mitglied der Gruppe zu erkennen und zu entwickeln.

## 2 Auf dem Schulweg

In den beiden Gesprächen lernt sich die Clique langsam kennen, gemeinsame Schulwege und Interessen werden erkannt. Die Texte werden mit verteilten Rollen gelesen. Nach dem Beschreiben des eigenen Schulweges werden zur Erleichterung des Sprachgebrauchs Satzmuster gegeben, die zu individuellen, am Alltagsleben orientierten Informationen auffordern.

## 3 Lieblingsplätze

Der Sachtext liefert weitere Informationen über die Hauptpersonen und ihre Lebensgewohnheiten und „Lieblingsplätze“. Die folgenden Sprachübungen setzen hier an und fordern die Kinder zu

eigenen Aussagen über ihren Lieblingsplatz auf. Das Rollenspiel fördert die kommunikative Kompetenz im freien Sprachgebrauch. Entwurf und Gestaltung eines Spiel- oder Sportplatzes fordert die kreativen und gestalterischen Kräfte des Einzelnen. Individuelle Fertig- und Fähigkeiten werden hier sichtbar.

#### **4 Im Freibad**

Diese Gesprächsszene stellt eine typische Situation eines gemeinsamen Treffens im Freibad dar und bereitet die anschließende Aufforderung zum Erzählen eigener Erlebnisse vor. Die Baderegeln der Aufgabe 3 werden schon mit Blick auf die Übersetzung in die Muttersprache groß kopiert und ausgehängt oder digital eingeblendet. Es wird eine sicherlich lebhaft Diskussion dieser Regeln folgen, da Jugendliche sicherlich einen anderen Blick haben. Die Übersetzung der Regeln in die Muttersprache stellt einen Bezug zur Herkunft her, der nicht vergessen werden darf. Welche Ergebnisse bietet die Zusammensetzung Ihrer Gruppe?

#### **5 Freizeitbeschäftigungen**

Die ausführliche Darstellung der Hobbys von Adnan und Emine führt zu Überlegungen zu eigenen Hobbys bzw. von Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung vor Ort. Vielleicht entdeckt jemand aus der Gruppe sein neues Hobby? Das Logical zu den „Hobymusikern“ erfordert Verstehen und logischen Umgang mit Aussagen zur Zuordnung von Personen.

#### **6 Ballspiele**

Sport, in diesem Falle Ballsportarten, ist immer ein Mittel zur Förderung der Kommunikation und Sprachentwicklung, da jeder seine Erfahrungen und sein Wissen einbringen kann. Vielleicht gibt es in der Klasse eine gemeinsame Sportgruppe, die dieses Thema ergänzen kann. Die Sprachtafel mit der Einteilung des Grundwortschatzes zum Themenfeld „Ballspiel“ ist ein erster Hinweis auf die grammatischen Begriffe Nomen, Verben und Adjektive, auf die aber noch nicht näher eingegangen wird. Sie dient lediglich als Hilfe zu Aussagen zum Thema.

#### **7 Jahrmarkt**

Die ungewöhnliche Situation eines öffentlichen Jahrmarktes auf dem Schulgelände dient als Hintergrund zu diesem beliebten und sich jährlich wiederholenden Thema. Die Übungen fordern zum Formulieren eigener Meinungen und Haltungen auf. Die Rollenspiele in den folgenden Aufgabe üben Situationen des täglichen Jahrmarktlesbens und lassen die Schülerinnen und Schüler in andere Rollen schlüpfen.

#### **8 Im Schnee**

Der Winter in Deutschland mit allen seinen Erscheinungen ist uns sicher. Das dazugehörige Wortfeld mit Überlegungen zu Haltungen, Vorlieben und Abneigungen wird in diesem Thema entwickelt. Die Aufgaben 5 „Tourismus-Büro“ und 7 „Fantasiegeschichte“ können auch als Auswahl gegeben

werden. Die Worttabelle in Aufgabe 8 und die Adjektive der Aufgabe 9a) unterstützen wesentliche Aspekte der Satzbildung.

## 9 Ramadan & Bairam

Die Bräuche und Rituale der eigenen Heimat werden in diesem Thema gewürdigt. Als konkrete Beispiele werden der Ramadan und der Bairam des Islam aufgegriffen.

## 10 Feste & Feiertage in Deutschland

Die Thematisierung der wichtigsten Feste und Feiertage in Deutschland gibt einen Einblick in die einheimische Kultur und fordert zur Auseinandersetzung auf.

## 11 Im Schullandheim

Schullandheim und Klassenfahrt sind ein wichtiges Thema des Schullebens, das mit sprachlichen Übungen auch zur Auseinandersetzung mit den Sorgen und Nöten der Erziehungsberechtigten auffordert.

## 12 Eine Show in der Schule

Die Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“ ist lediglich als Aufhänger für Überlegungen zu einer eigenen Schul-Show angeführt. Ein situativer Umgang fördert die Sprachentwicklung – die Schülerinnen und Schüler erhalten hier kreative Freiräume für die Gestaltung einer Schulveranstaltung. Lassen Sie die Umsetzung zu, wenn es sich ergibt!

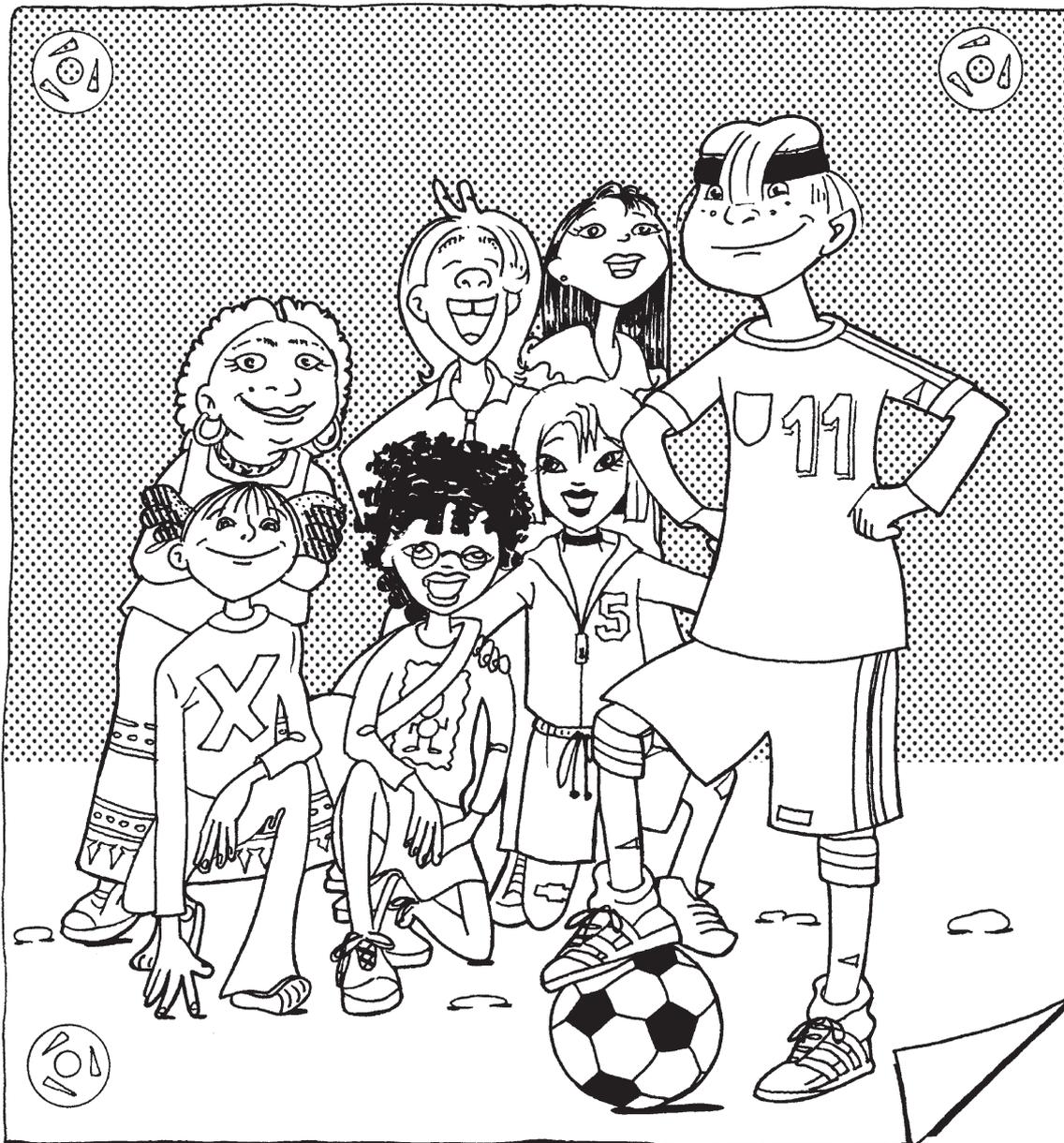
## 13 Ein Abschiedsfest

Eine finnische Schülerin geht wieder in ihre Heimat zurück. Unter diesem Aspekt plant und organisiert die Clique eine Abschiedsfeier. Die kommunikativen Übungen sind in diesen Rahmen integriert und fordern zur Formulierung eigener Wahrnehmungen auf.

## 14 Abschied

Das Ende einer Jahrgangsstufe verbunden mit dem Wechsel in eine neue Schule ist immer wieder ein Thema während der Schullaufbahn. Text und Aufgabe gehen mit diesem oft „traurigen“ Thema sensibel um.

# 1 Die Clique



EMINE

Sie ist 13 Jahre alt und hat eine Schwester. Sie hat langes dunkles Haar.  
Sie lebt mit ihrer Familie in einem Reihnhaus.  
Sie kann gut nähen und möchte später einmal einen Secondhand-Laden eröffnen.  
Sie liebt schöne Schuhe.  
Sie besucht einen Selbstverteidigungskurs (Karate).  
Sie geht in die 6. Klasse.

TJEDON

Er ist 13 Jahre alt und hat vier Brüder und zwei Schwestern.  
Er lebt mit seiner Familie in einem Wohnblock.  
Er spielt im FC Junior und möchte später Profifußballer werden.  
Er hat gerne viele Leute um sich.  
Er trägt immer ein Stirnband.  
Er geht in die 5. Klasse.

**VALERIA** Sie ist 10 Jahre alt und ein Einzelkind. Sie hat dunkle Locken.  
Sie lebt mit ihrem Vater und ihren Großeltern in einem Mehrfamilienhaus mit Garten. Sie ist gerade erst zugezogen.  
Sie arbeitet gerne am Computer.  
Sie möchte einmal Architektin werden.  
Sie liebt große Taschen, in denen es viel Platz hat.  
Sie geht in die 4. Klasse.

**NAMKHANG** Sie ist 12 Jahre alt und hat einen Bruder.  
Sie ist blond und hat mandelförmige Augen.  
Sie lebt mit ihren Eltern in einem Hochhaus im 13. Stock.  
Sie ist sehr sportlich und möchte gerne einmal Fallschirmspringen.  
Später möchte sie einmal Polizistin werden.  
Sie geht in die 5. Klasse.

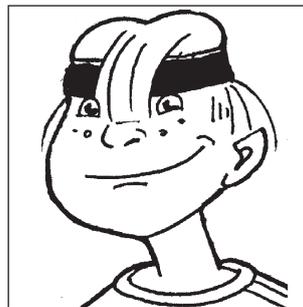
**ADNAN** Er ist 11 Jahre alt und hat eine Schwester. Er ist blond.  
Er lebt mit seinen Eltern im obersten Stock eines Geschäftshauses.  
Er schwimmt gerne und liebt Wassersport.  
Später möchte er einmal Taucher werden.  
Er trägt einen kleinen Ohrring in Form eines Ankers.

**Nesrine** Sie ist 14 Jahre alt und hat drei Geschwister, zwei Schwestern und einen Bruder.  
Sie geht in die 6. Klasse.  
Sie lebt mit ihrer Familie in einem Mehrfamilienhaus.  
Sie liebt Süßes und möchte einmal Konditorin werden.  
Sie trägt gerne große, auffällige Ohringe.

**PAOLO** Er ist 14 Jahre alt und lebt mit seiner Mutter und ihrem Partner.  
Er wohnt in einem Einfamilienhaus. Er geht in die 6. Klasse.  
Er spielt Klavier, hört viel Musik und besucht gerne Konzerte.  
Er hat langes Haar und geht nie zum Frisör.  
Er ist stolz auf seine Stupsnase.

### Aufgabe 1.

Schreibe die Namen der Kinder unter das betreffende Bild.



---

---

---

---